

Ludwig-Baumann-Straße –

Ansporn für stete Bildung der kritischen Persönlichkeit

Gemeinsame Erklärung der Fachschaftsräte Erziehungswissenschaft, Sonderpädagogik und Lehramt sowie der Gruppe kritische Lehramtsaktive der Universität Hamburg

Als Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler wollen wir in besonderer Weise zur Bildung mündiger Persönlichkeiten beitragen, die sich selbstbewusst und solidarisch für Demokratie, zivile Entwicklung und sozial würdige Lebensverhältnisse engagieren.

Gestalt, Geschichte und Benennung der Lernorte haben offenkundig Bedeutung dafür, was, wie und wofür die Mitglieder der Hochschule sich die Welt wissenschaftlich zu eigen machen.

Das Passieren des „Platz der jüdischen Deportierten“ gemahnt täglich an die Verantwortung für das „Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!“

Vorlesungen im „Anna-Siemsen-Hörsaal“ weiten das erfreuliche Bewusstsein für Verantwortung der Persönlichkeit für die Gestaltung menschenwürdiger Verhältnisse.

Inhalt, Hintergrund und Funktion der Benennung der „Sedanstraße“, in der die erziehungswissenschaftlichen Teilbereiche *Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung* sowie *Berufliche Bildung und Lebenslanges Lernen* Anlieger sind, stehen im krassen Widerspruch zu humanen Zwecken der Wissenschaft. Der mystische Kult im Kaiserreich rund um die glorifizierte „Schlacht von Sedan“ beinhaltet Kriegsverherrlichung und -mobilisierung nicht zuletzt in Schulen, expansive Machtansprüche, herabsetzende Feindbilder und nationalistische Ideologiebildung sowie die Abwehr fortschrittlich internationalistischer Entwicklungsansprüche. Eine Neubenennung dieses öffentlichen Raums ist überfällig!

Die Persönlichkeit Ludwig Baumann halten wir für in herausragender Weise geeignet, mit seinem Namen sinngebend für diesen Lernort zu sein.

Mit der Entscheidung, gemeinsam mit seinem Freund Kurt Oldenburg 1942 aus der Wehrmacht zu desertieren, ist Ludwig Baumann beispielgebend für mutigen persönlichen Pazifismus gerade in kriegerischen Zeiten.

Durch seinen Humanismus – die Bejahung des Lebens und der Befürwortung des Wertes jedes Einzelnen – hat Ludwig Baumann das wertvolle Kontra zu jeder Art falschen Heroismus zur Geltung gebracht.

Ludwig Baumann hält zudem die kritische Erinnerung an die Fehler der Restauration wach – Verdrängung, Geschichtsvergessenheit und die Rückkehr alter Eliten und Ideologeme, wozu u.a. die Ächtung seiner Person und der vielen anderen Wehrmachtsdeserteure in der Nachkriegszeit gehört.

Mit dem Heraustreten aus längerer Isolation – aufgerichtet durch die Solidarität der Friedensbewegung – und dem politischen Engagement ab den 80er Jahren für die Aufhebung der NS-Unrechtsurteile und darüber hinaus für Frieden und Gerechtigkeit hat Ludwig Baumann die Bundesrepublikanische Geschichte mit gestaltet und gezeigt, dass die Entwicklung der Persönlichkeit ein niemals abgeschlossener Prozess ist. Jeder Mensch hat Bedeutung für das Gesamt.

Zu guter Letzt hat Ludwig Baumann auch pädagogisch gewirkt und durch öffentliche Aktion, Vorträge und Diskussionen maßgeblich zur Friedenserziehung beigetragen.

Indem die Bezirksversammlung diesem Vorschlag der Initiative „Sedanstraße umbenennen“ folgt, bekräftigt zudem auch sie den Wert eines solchen zivilgesellschaftlichen Engagements, von dem es für die Weiterentwicklung demokratischer Verhältnisse wieder mehr geben sollte.

Wir befürworten daher ausdrücklich die Neubenennung der Sedanstraße nach Ludwig Baumann!

Hamburg, 26. März 2024